



Sarah Ryglewski

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Bremen

Sarah Ryglewski im ersten Wahlgang **in den SPD-Parteivorstand gewählt**

Auf dem ordentlichen Bundesparteitag am 08. Dezember 2017 in Berlin wurden die Mitglieder des SPD-Parteivorstands neu bestimmt. Sarah Ryglewski wurde im ersten Wahlgang mit 342 von 578 gültigen abgegebenen Stimmen erstmalig in den Parteivorstand gewählt. Die Bremer Bundestagsabgeordnete erhielt das fünftbeste Ergebnis der weiblichen Beisitzer. Zu ihrer erfolgreichen Wahl erklärt Ryglewski:

„Das gute Ergebnis ist eine Bestätigung meiner Arbeit im Bundestag und ein gutes Signal für den Neuanfang in der SPD. Der Parteivorstand ist das wichtigste Organ für die inhaltliche und programmatische Neuausrichtung der Sozialdemokratie und ich freue mich darauf, diese voranzutreiben. Dafür müssen wir insbesondere wieder an die Lebenswirklichkeit der Menschen anknüpfen. In einigen Bereichen bedeutet das auch, die richtigen Ziele hartnäckig so lange einzufordern, bis sie umgesetzt sind. Dazu gehört die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung, das Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit und das Zurückdrängen prekärer Arbeit. Nicht zuletzt bedarf es zur Erneuerung der SPD aber auch einer neuen Streitkultur. Um gemeinsam hinter Entscheidungen zu stehen und als Gesprächspartner ernst genommen zu werden, müssen wir lernen, uns wieder ernsthaft, aufrichtig und fair zu streiten.

Viele der Themen, die wir anpacken müssen, treffen Bremen besonders, wie Altersarmut oder Langzeitarbeitslosigkeit. Es sind die Städte und Gemeinden, in denen die Menschen Politik am unmittelbarsten erfahren. Als Beisitzerin des Parteivorstandes kann und werde ich die Entwicklungen und Interessen Bremens nun noch direkter einbringen und freue mich besonders, dass Bremen erstmalig mit zwei Vertretern im Parteivorstand vertreten ist“, so Ryglewski.

Insgesamt gehören dem Parteivorstand 36 Beisitzer an. Herzlichen Glückwunsch an alle weiteren gewählten Mitglieder des Parteivorstandes.

08.12.2017